

schockierende Zahlen aus Bayern....

Beitrag von „WillG“ vom 30. August 2015 13:06

[Zitat von kecks](#)

also praktika machen, sich die arbeitsfelder dort ansehen etc.

Daran scheitert es allerdings häufig schon bei den "echten" Magisterstudenten. Gerade in den Geisteswissenschaften studieren die gerne vor sich hin, ohne mal den Blick über den Mensatellerrand zu erheben. Dann sind sie fertig und haben keine weiteren Qualifikationen.

Das ist auch das, was mich - bei allem Verständnis und Mitgefühl - immer am meisten aufregt, wenn sich junge Lehrämter über die schlechte Stellensituation beschwerten: Dass sie wie mit Scheuklappen nur auf ein Berufsziel hin studiert haben, ohne zu wissen, ob sie eine Stelle bekommen oder ob der Job überhaupt etwas für sie ist. Das habe ich schon zu meiner Zeit nicht verstanden.

In meinem direkten Umfeld haben wir uns alle noch Alternativqualifikationen, eben durch zusätzliche Abschlüsse, Praktika etc. gesucht. Und obwohl ich das Glück hatte, direkt eine Planstelle bekommen zu können und den Job zu mögen, war ich immer froh, zumindest gefühlt eine Alternative zu haben und bin jetzt noch froh über die anderen Erfahrungen, die ich dadurch gemacht habe.